Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 51. Montag, den 27. Juni 1825.

Berlin, vom 22. Juni.

Ihre Majestät die Königin der Niederlande und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mariane der Niederlande, sind nach Brüssel von hier abgegangen.

Berlin, vom 23. Juni.

Se. Majestät der König haben die Geheimen expedirenden Sekretaire Neubauer und Huschke zu Hof-Räthen allergnädigst zu ernennen und die desfallsigen Patente allerhöchsteigenhändig zu vollziehen geruhet.

Bei der am 16., 17., 18., 20. und 21. d. M. geschehenen Ziehung der 70sten Königl. kleinen Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 40201. in Berlin bei Baller; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 2500 Thlr. fielen auf Nr. 17148. und 40027. in Berlin bei Alevin und bei Matzdorff; 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 14989. 20042. und 24567; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 1204. 6702. 31085. und 34192.; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 31. 1362. 2584. 2765. und 15298.; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2495. 3803. 6602. 10631. 10693. 19546. 19985. 31797. 33433. und 41276.; 25 Gewinne zu 150 Thlr. auf Nr. 263. 1614. 4266. 10130. 15138. 16759. 17612. 18207. 19854. 21242. 21885. 22420. 23200. 23257. 25254. 25674. 25838. 27516. 29360 30495. 32138. 32946. 38198. 39711. und 41377.; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 295. 520. 579. 621. 756. 930. 933. 1252. 1390. 2369. 2371. 3085. 3107. 3350. 3535. 3757. 3977. 4499. 4546. 4825. 4864. 5230. 5866. 5950. 5996. 6063. 6198. 6205. 6622. 6758. 7130. 7219. 7348. 7416. 7486. 7532. 8119. 8165. 8269. 8381. 8398. 8523. 8684. 8704. 8760. 8858. 8865. 8954. 8976. 9273. 9482. 9549. 9716. 9897. 10054. 10888. 11019. 11134. 11150. 11761. 12163. 12171. 12495. 12575. 12636. 12699. 13003. 13104. 13276. 13600. 14009. 14513. 14636. 14732. 15083. 15108. 15251. 15375. 15519. 15691. 15829. 15884. 15976. 16015. 16482. 16510. 16560. 16801. 16802. 16930. 17384. 17632. 18241. 18540. 18555. 18[illegible]24. 18890. 18949. 19221. 19386. 19849. 19939. 20178. 20319. 20880. 21677. 21794. 21811. 21825. 21846. 22011. 22239. 22257. 22721. 22823. 23506. 23734. 23857. 23879. 24218. 24332. 24930. 25181. 25461. 25568. 25943. 26015. 26416. 26585. 26847. 26879. 27022. 27080. 27205. 27292. 27472, 27603. 28297. 28393. 28400. 28429. 28727. 28756. 29071. 29346. 29687. 29762. 30039. 30147. 30340. 30670. 30715. 30842. 31118. 31461. 31570. 32300. 32310. 32863. 32975. 33054. 33102. 33207. 33486. 33654. 33885. 33948. 34564. 34876. 34972. 35829. 35834. 36034. 36038. 36366. 36743. 36991. 37152. 37285. 37519. 37658. 37876. 38022. 38641. 38719. 39556. 39627. 39643. 39746. 39748. 40036. 40057. 40117. 40534. 40535. 40540. 40547. 40657. 40861. und 41909.

Der unterm 20sten October v. J. zur 65sten kleinen Lotterie bekannt gemachte Plan, bestehend aus 42000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz und 9000 Gewinnen, ist auch zur nächstfolgenden 71sten Lotterie beibehalten, deren Ziehung den 23sten Juli d. J. ihren Anfang nimmt.

Berlin, den 22. Juni 1825.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Berlin, vom 24. Juni.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruhet, den bisherigen wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath von Kamptz, unter Entbindung von dessen Posten im Ministerium des Innern und der Polizei, jedoch unter Beibehaltung der Stelle eines Direktors in dem der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, zum wirklichen Geheimen Rath und Direktor im Justiz-Ministerium zu ernennen.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Landgerichts-Assessor Schwürz zum Landgerichtsrath bei dem Landgerichte zu Gnesen zu ernennen geruhet.

Seine Majestät der König haben dem Kammergerichtsboten Abesser das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Klasse zu verleihen geruhet.

Stralsund, vom 16. Juni.

Nachdem die freudig erwartete Ankunft Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin am vorgestrigen Nachmittage erfolgt war, haben Höchstdieselben schon gestern früh uns wieder verlassen, um auch die Bewohner Rügens mit Ihrer Liebenswürdigkeit und unbeschreiblichen Milde zu entzücken. Zu wenig für unsere Wünsche hatte zum würdigen Empfange des hohen Paars geschehen können, weil wir nur einige Tage zur Vorbereitung gehabt hatten, dennoch hatten wir das Glück, in dem Wenigen die allgemeine Verehrung mit der herablassendsten Gnade anerkannt zu sehen. Der Ehrenpforten, des feierlichen Empfanges durch unsern würdigen Commandanten und danächst durch den Magistrat, der Ueberreichung von Gedichten und Blumen und der Erleuchtung der Stadt am Abend des frohen Tages, gedenken wir billig nur beiläufig, angenehmer dem Herzen der erhabenen Gäste war unverkennbar der Jubel der Einwohner und die Parade der bewaffneten Bürgerschaft, durch deren Reihen Ihre Königlichen Hoheiten Ihren Einzug hielten, und die durch ihren stattlichen Aufzug bewies, wie tief sie die Feier des seltenen Ehrentages fühlte.

Zehdenick, vom 17. Juni.

Heute hatten auch wir das hohe Glück, unsere geliebte Kronprinzessin Königl. Hoheit, auf Höchstdero Rückreise von Putbus nach Berlin, in unserer Mitte zu sehen. Ihro Königl. Hoheit geruheten in einem auf dem Marktplatze aufgestellten und mit Blumen gewinden geschmückten Porticus, die Huldigungen der Communal-Behörde, Geistlichkeit und der Töchter der Stadt, so wie einige Erfrischungen, unter dem Lauten der Glocken, gnädigst anzunehmen, und verliessen uns alsdann, von den Segenswünschen und Hurrahrufen einer unzähligen Menge Menschen, welche ihre künftige Landesmutter zu sehen von nah und fern herbeigeströmt waren, begleitet. Unbeschreiblich groß war der Eindruck, welchen die unendliche Güte und Herablassung Ihrer Königl. Hoheit auf die Herzen Aller gemacht hatte, und wurde bis zum Enthusiasmus gesteigert, als Höchstdieselben bereits am Thore angelangt, von einer Beschädigung, welche ein 10jähriger Knabe der sich zu nahe an die Pferde gewagt, erhalten, benachrichtigt wurden, Höchstihren Reisewagen verließen, Sich zu Fuße nach der in der Mitte der Stadt belegenen Wohnung des Arztes begaben, und nicht eher wieder entfernten, als bis Höchstsie von der unbedeutenden Verletzung des Knaben Gewißheit erlangt hatten. Ihro Königl. Hoheit geruheten noch dem Magistrate ein sehr ansehnliches Geschenk für die Eltern des Knaben huldreichst einhändigen zu lassen, und setzten alsdann erst Höchstihre Reise weiter fort. Allgemein war die Rührung, welche diese wahrhaft Königl. Milde über alle Anwesenden verbreitete und mit unauslöschlichen Buchstaben ist solche in die Herzen der Bewohner Zehdenicks geschrieben. — Glücklich ist das Land zu preisen, dessen künftige Landesmutter mit so unendlicher Güte für das Wohl seiner Einwohner besorgt ist.

Wien, vom 15. Juni.

(Auszug aus dem Oesterreichischen Beobachter.)

Wir haben Nachrichten aus Missolunghi vom 13ten April bis 7ten Mai (neuen Styls) erhalten, aus denen wir alle Nachrichten, die sich auf die neuesten Ereignisse in West-Griechenland beziehen, nachstehend mittheilen: Missolunghi, den 16. April. Die Local-Regierung hat an die bei Guria (diesseits des Achelous) sich verschanzenden verschiedenen Kriegsanführer eine Commission, bestehend aus General Sturnari und den Herren A. Kotsika und Janaki Drossini, abgeschickt, um sie zu bewegen, wo möglich bei Ligovitzi sich aufzustellen. Sie sind dazu bereit, wenn Ligovitzi noch nicht vom Feinde besetzt ist. — (Vom 22sten April). In Folge der im vorletzten Blatte erwähnten Commission, hatte Tsonga eine Avantgarde nach Ligovitzi geschickt, und war selbst mit Macry über den Achelous zurückgegangen, konnte aber nur bis Lessini kommen, und mußte wieder über den Achelous. Der Feind lagerte nun am Achelous von Podolovitza bis Paläocatuna (Alt-Catuna.) Zwar hat es immer Gefechte gegeben, und zwei bedeutende feindliche Anführer sind geblieben; bei der Ueberlegenheit des Feindes jedoch an Menschen, und an Material (auch zum Fluß-Uebergang) mußten die Unsrigen sich nach Anatolico und Missolunghi zurückziehen. Beide Städte sind auf alle Art wohlbefestigt, daher außer Gefahr. — (Vom 26. April.) Am 23sten und gestern ließen sich die Feinde außerhalb der Olivengärten vor Anatolico sehen, kehrten aber am nemlichen Tage wieder nach Guria zurück. Vorgestern zogen sie, Kavallerie und Fußvolk, an 2000 Mann, mit 300 Saumlasten Proviant, in großer Entfernung vor Anatolico vorbei, nach dem Paß von Zygos, und drangen bis Apocuro; wohin sie marschiren wollen, ist unbekannt. — Anatolico ist wohl verstärkt; das sahen die Feinde, und wagten sich nicht in die Nähe, sondern marschirten weit davon weg. — (Vom 28. April.) Drei Griechen aus dem feindlichen Lager wurden gestern von den Unsrigen gefangen und auf die hiesige Polizei gebracht, wo sie befragt, Folgendes aussagten: Der Kiutachi *), Anführer dieser Expedition, habe auf dem Wege umkehren müssen, weil seine Deli's, denen er den versprochenen Sold nicht gab, sogleich zurücklaufen wollten; deshalb sei er umgekehrt, um entweder den Sold aufzutreiben, oder sie auch zu bereden, ihm wieder zu folgen; er habe auf seinem Marsche an allen festen Positionen Besatzungen von 150 bis 200 Mann gelassen. Varnakioti habe sein Corps von 2000 Mann im Kloster von Arretha, er selbst aber sei noch in Arta; es habe gleich anfänglich geheißen, man marschire vor Missolunghi, und die nun davor campirende Armee möge an 5tausend Mann stark seyn. Heute Nachmittag hatte vor den Mauern Missolunghi's ein Scharmützel statt. Nichts konnte unsere Krieger abhalten, weder die gute Stellung des Feindes noch seine Cavallerie, noch seine Vorwerke. Der Feind mußte hinter die Olivengärten retiriren. — (Vom 30. April.) Sobald die neue dreigliederige Regierungs-Commission (von Napoli) hier eingetroffen, ist Canavos nach Anatolico, um dort alles zu ordnen, abgegangen, die neuerbaute Festung bei Kefalovryso war besetzt, aber nach drei Tagen verlassen! So viel wissen wir, daß die Unordnung und Insubordination eine Ursache der

---

*) Kiutachi, Kiutaali, Kiutai, — so wird Reschid Pascha häufig in der Griechischen Chronik genannt.

meisten Unfälle ist, die wir erleiden. — (Vom 3. Mai.) Heute hatte die hiesige Ortsbehörde ein Schreiben des Generals Andritzo Safaka von Velvitzena in Cravari, vom 30sten erhalten, woraus erhellt, daß ein abgesonderter Flügel der feindlichen, in West-Griechenland einfallenden Armee nach der Provinz Venetiko und bis an die Grenze von Cravari vorgedrungen sey. Der nemliche Flügel drang auch bis Velvitzena vor, fand aber dort unverhofften Widerstand. Die Unsrigen unter Safaka nöthigten den Feind zur Flucht, verfolgten ihn bis Neocastro und befreiten die meisten Gefangenen, die er gemacht hatte. General Safaka schreibt auch von den Vorfällen in Ostgriechenland, darunter die gänzliche Lähmung der dort mit Odysseus einbrechenden Türken, und dessen Uebergabe an Gura. (Vom 4. Mai.) Gestern kamen fünf Griechische Ueberläufer aus dem Türkischen Lager von Missolunghi, und sagten Folgendes: der Kiutachi selbst befinde sich noch jenseits des Achelous (Aspropotamos), um den Sold der Truppen aufzutreiben, die, weil sie auch bereits Mangel leiden, indem sie ihre Lebensmittel weit von Kryoneri an der Küste des Korinthischen Meerbusens her beziehen, auf ihn sehr erzürnt sind; und wenn er ohne Sold kommt, bedenkliche Folgen drohen. Ein anderer Ueberläufer erzählt, daß bei den bisherigen Plänkeleien ein bedeutender feindlicher Offizier getödtet worden, nebst zwei andern Bei's, wovon einer der Soliman Bei von Konitza. Uebrigens hatte sich der Feind, wegen des Feuers unserer Kanonen, weiter rückwärts gelagert. (Vom 6. Mai.) Ein Ueberläufer meldet uns die Ankunft des Kiutachi, mit dem Beisatz, daß die Feinde Mangel an Lebensmitteln leiden und das nöthige Belagerungsgeräth erwarten, um ihre Pläne ins Werk zu setzen. Zwei andere Ueberläufer sagten aus, daß der Kiutachi nach Kryoneri (Kaltwasser) gegangen ist, um sich mit Jussuf Pascha von Patras zu besprechen, wegen der Lebensmittel und des Belagerungsgeräths gegen Missolunghi; daß verschiedene feindliche Corps auf dem Marsche von den Unsrigen seien angegriffen worden; daß die Feinde ihre Flotte erwarten, und daß sie dann das Bombardement anfangen wollen. (Vom 7. Mai.) Die Feinde haben die Contrevallationslinie gegen die Fronte des Vorwerks (Lunette de Guillaume d'Orange) aufgestellt, um den feindlichen Bewegungen zu begegnen. Heute hat der Feind seine Parallelen bezogen, zahllose Fahnen aufgepflanzt, und es wird hie und dort geplänkelt. Die unsrigen haben auf die Feinde kanonirt, einige getödtet, und viele aus ihren Zickzacks verscheucht.

Aus Italien, vom 10. Juni.

Man baut jetzt auf dem Lokale, wo die Inquisition stets ihren Sitz zu Rom hatte, nemlich zwischen St. Peter und der Porta Cavalleggieri, die Gefängnisse der Inquisition wieder auf; doch sorgt der Dominikaner, Pater Olivieri, dafür, daß die Kerker Licht und Luft haben; auch ist den nicht schwer Angeklagten der Genuß eines kleinen Gärtchens vergönnt. Das Tribunal der Inquisition in Rom ist nicht blutig, und man kennt hier keine Auto's da Fé. Nichts desto weniger ist die Furcht, die es einflößt, die Langeweile und das undurchdringliche Geheimniß, das die Prozeduren verhüllt, so mächtig, daß nicht selten Personen, selbst nach ihrer Freisprechung und Anerkennung ihrer Unschuld, den Verstand verlieren. Dies ist vor Kurzem noch das Schicksal eines armen Mönchs, aus dem Kloster der Prälatur zu St. Andrea delli Fratti, eines gewissen Gabrielli gewesen. Sein Wahnsinn besteht in der fixen Idee von neuem verhaftet zu werden.

Das Jonische Parlament hat eine Acte in 73 Artikeln bekannt gemacht, in welcher die Einrichtung und Befugnisse der Griechischen Geistlichkeit im Gebiete der Jonischen Republik festgesetzt werden. Die oberste Geistlichkeit besteht aus 4 Metropoliten (von Corfu, Cephalonien, Zante, Santa Maura), einem Erzbischof (von Cerigo) und zwei Bischöfen (von Paxo und Ithaka.) Jeder der Metropoliten wird der Reihe nach die Würde eines Exarchen der Griechischen Kirchen während der Dauer einer Parlamentssession, bekleiden. Die Prälaten erhalten eine feste Besoldung von der Regierung, ohne deren Erlaubniß sie mit keiner auswärtigen Macht korrespondiren, oder in ihren Kirchsprengeln Aenderungen in geistlichen Angelegenheiten vornehmen dürfen. Sie dürfen sich nicht in die Angelegenheiten der Civilbehörden mischen, und wenn sie eine neue Kirche aufführen wollen, müssen sie der Regierung den Plan vorlegen.

Triest, vom 5. Juni.

Gestern traf das Packetboot aus Corfu, von wo es am 26sten Mai absegelte, hier ein, und brachte Briefe und die neuesten Zeitungen aus jenen Gegenden mit. Dieselben bestätigen Alles, was in Betreff der Ereignisse am 12ten und 13ten Mai bei Modon mitgetheilt worden. Ibrahim befindet sich seit dem verunglückten Versuch wegzusegeln, und dem hierauf erfolgten Brande seiner Schiffe, in Modon. Eine Abtheilung derselben, die nach Navarin zuflüchtete, wo die Griechische Besatzung absichtlich eine weiße Fahne zum Zeichen der Uebergabe ausgesteckt hatte, wurde im Hafen von Navarin von Canaris zerstört. Die Egyptische Armada wird in allen Briefen als aufgelöst geschildert.

Barcellona, vom 5. Juni.

Der berüchtigte Manso ist von der Purifications-Junta für nicht purificirbar erklärt worden. Bekanntlich ging er zur Glaubens-Armee über, als er merkte, daß die Sache der Constitutionellen den Krebsgang ging.

Cadix, vom 27. Mai.

Der Spanische Consul in Gibraltar hat das hiesige Hafen-Handelsconsulat benachrichtigt, daß 3 Columbische Corsaren dort angekommen sind und man deren noch 7 andre erwartet, so daß mit Einschluß der 6, die jetzt auf der Höhe des Cap St. Vincent kreuzen, bald 16 Corsaren vor unserm Hafen schwärmen werden, deren jeder mindestens mit 100 Mann besetzt ist, weshalb sie sich auch nicht scheuen, Kriegsfahrzeuge anzugreifen. So haben die letzterwähnten 6 Jagd auf eine Bombarde gemacht, die ausgelaufen war, um einen Kaper zurückzutreiben, der sich unsrer Küste genähert hatte.

Uebermorgen wird hier die Krönung Carl X. gefeiert und es werden die prachtvollsten Anstalten dazu gemacht, Anstalten, wie sie in den Zeiten des blühendsten Wohlstandes nicht glänzender waren.

Ein Nord-Amerikanisches Schiff hat die Nachricht aus Peru überbracht, daß General Olaneta einen viermonatlichen Waffenstillstand mit Sucre geschlossen habe. Man sieht diesen als den Vorläufer eines Tractats an und giebt nun Alles verloren.

London, vom 14. Juni.

Mittwoch ist in Dublin die erste politische Versammlung der Katholiken (Aggregate Meeting) nach Rückkunft des Hrn. O'Connell wieder gehalten worden. Es wurden an dreißig Resolutionen gefaßt, wovon die auffallendsten die sind: daß die Haltung von Provinzial-Versammlungen durch ganz Irland von 14 zu 14 Tagen anempfohlen werden soll; und daß ein Ausschuß von 21 Herren zu bilden ist, um zu untersuchen, „ob nicht, ohne Verletzung des bestehenden Gesetzes ein permanentes Corps zur Beihülfe in Leitung der Katholischen Angelegenheiten gestiftet werden könnte." Auf die Art wird die geschehene Aufhebung des Katholischen Vereins wenig Nutzen gewähren.

Der Courier theilt uns eine Nachricht, die wie ein Wunder klingt, mit, daß nämlich Lieutenant Clapperton in Afrika bei Personen, die vielleicht Theil am Morde des unglücklichen Mungo Park genommen, dessen Reise-Tagebuch unversehrt aufgefunden und mit nach England gebracht habe.

General Devereux, in Columbischen Diensten, aber Brittischer Unterthan, ist auf einer Reise in Italien, zur Herstellung seiner Gesundheit, am 13ten v. M. auf Befehl der Oesterreichischen Regierung in Rovigo verhaftet und nach Venedig geschickt worden, wo er sich in strengem Gewahrsam befindet. Seine Papiere und was er sonst bei sich hatte, ist nach Mailand geschickt worden, um dort genauer untersucht zu werden. General Devereux reis'te, als Americanischer Unterthan, mit einem Passe, den ihm der Americanische Minister in Paris, Hr. Brown, ertheilt hatte.

Newyork, vom 21. Mai.

Nach dem neuen Columbischen Sclavengesetz werden alle Sclavenschiffe fremder Nationen, welche an der Küste Columbiens erscheinen, sogleich confiscirt, die Mannschaft auf 10 Jahre ins Gefängniß abgeführt und die Sclaven in Freiheit gesetzt. Einheimische Uebertreter werden mit dem Tode bestraft.

Die Mexicaner haben ihr Vorhaben, von Campeachy aus die Insel Cuba anzugreifen, aufgegeben.

Türkische Grenze, vom 3. Juni.

Es scheint sicher zu sein, daß Fürst Milosch wegen seiner folgereichen Bemühungen, den letzten Aufstand in Servien zu unterdrücken, und die Ruhe daselbst zu erhalten, vom Sultan die Kouka (das Zeichen fürstlicher oder Hospodars-Würde) erhalten wird. Wenigstens spricht man in Belgrad bereits von der Ankunft eines Tatars aus Constantinopel mit dieser Nachricht. Die Pforte scheint einzusehen, daß, unter den jetzigen Umständen, Alles von der Ruhe Serviens und der benachbarten Provinzen abhängt.

Zante, vom 14. Mai.

Gestern Mittags kam ein Genueser von Calamata hier an, der in Modon angelegt hatte. Er hatte dort 20, theils Türkische, theils Europäische Fahrzeuge angetroffen, die von einer Fregatte, einer Corvette und einer Brigg begleitet waren. Der übrige Theil der Egyptischen Flotte war nach Navarin gegangen und hatte sich nach einem heftigen Gefechte des Felsens bemächtigt, der an der Einfahrt liegt. Kaum war der Genueser bei Modon am 11ten vor Anker gegangen, so erschienen Abends gegen 6 Uhr 8 Griechische Fahrzeuge, unter denen sich mehrere Brander befanden, welche, angesteckt und gegen die Flotte gerichtet, eine große Verheerung unter derselben anrichteten. Der Genueser ließ sein Anker im Stich und suchte sich mit zwei andern Schiffen, die gleichfalls hier angekommen sind, zu retten. Das eine der letztern ist ein Toscanisches (Capit. Cassone), das andre ein Neapolitanisches. Nach der Aussage des Genuesers, hat er am folgenden Tage um Mitternacht von Weitem ein großes Feuer gesehn und einen dumpfen Donner, mit Erschütterung begleitet, gehört und gespürt. Man glaubt daher, daß die Griechische Flotte einen ähnlichen Versuch gegen die Egyptische bei Navarin gemacht hat, und daß es ihr ebenfalls damit gelungen ist. Die bei Modon verbrannten Transportschiffe sollen meistens Oesterreichische gewesen seyn. Das hier befindliche Toskanische und Neapolitanische Schiff haben beide vom Feuer und von den Kanonen gelitten. — Eine Englische Fregatte überbringt außerdem die Nachricht, daß die Griechen am 11ten einen Ausfall aus Missolunghi und Anatolico gemacht, die ringsherum gelagerten Türken geschlagen und bis zum Aspropotamos, dem alten Achelous, zurückgedrängt haben.

Nauplion, vom 29. April.

(Schreiben des Obersten Photomaras nach England.) Ein gestern eingegangenes Schreiben vom Fürsten Maurocordatos bestätigt alle Nachrichten von den, den Egyptern beigebrachten Niederlagen und fügt hinzu, daß die Türken drei Tage lang nach ihrem abgeschlagenen Angriff auf Navarin, d. h. am 9ten, 10ten und 11ten, ihr Feuer gänzlich einstellten und wie man durch Fernröhre wahrnehmen konnte, mit der Beerdigung eines vornehmen Offiziers beschäftigt schienen. Am 11ten sah man ein in grün gekleidetes Gefolge, begleitet von allen Soldaten, einer Leiche folgen, welche die vornehmsten Offiziere auf ihren Schultern nach Modon trugen; Pferde wurden am Zügel hinterdrein geführt und überhaupt alle Gebräuche bei militairischen Beerdigungen befolgt. Man hegt starke Hoffnungen, daß der Umgekommene Ibrahim Pascha seyn werde. — 500 Mann sind jetzt vor Patra, um die Besatzung in Zaum zu halten, die kürzlich eine Excursion bis drei Stunden von Gastuni hin machte. Mehrere Spione waren zwischen Patra und Navarin aufgegriffen worden.

Vermischte Nachrichten.

Auf dem diesjährigen Wollmarkte in Colberg betrug der Durchschnittspreis der Mittel-Wolle für den Ctr. 31 Thlr. 7½ Sgr., und der der ordin. Wolle 27 Thlr. 8½ Sgr.

Zum Beweis für die Zunahme der Bevölkerung in Rußland dient folgende Angabe: In neun Eparchien des Reichs, namentlich in Orell, Wladimir, Kasan, Tambow, Tula, Perm, Riäsan, Smolensk, Woronesch wurden im J. 1823 529427 Menschen geboren, während nur 277873 starben. Die Zahl der Gebor-

nen überstieg also die der Gestorbenen um 251554 Individuen. Unter den Verstorbenen erreichten zehn ein Alter über 110 Jahren, einer wurde sogar 130 Jahr alt.

Literarische Anzeige.

Bei C. Fr. Amelang in Berlin ist erschienen und wurde so eben an alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, Stettin Nicolaischen versandt:

Handbuch
der
allgemeinen und besondern,
sowohl
theoretischen, als praktischen
Arzeneimittellehre
für
Thierärzte und Landwirthe.
Oder:
allgemein verständlicher
Unterricht
über
die in der Thierheilkunde zu benutzenden
Arzeneimittel,
ihre
Kennzeichen, Bestandtheile, Wirkungen
und Bereitungsart;
mit Bestimmung der Gabe und Form,
in welcher die Heilmittel, gegen die verschiedenen
Krankheiten, anzuwenden sind.
Bearbeitet
von
J. F. C. Dieterichs,
Ober-Thierarzte zu Berlin, Lehrer der Thierheilkunde,
correspondirendem Mitgliede der Königl. französischen
Central-Landwirthschafts-Gesellschaft zu Paris.

Gr. 8. 342 Seiten. Weiß Druckpapier. Sauber geheftet. 1 Rthlr. 8 Gr.

Der Verfasser, durch seine frühern wissenschaftlich-praktischen Schriften dem betreffenden Publikum schon hinlänglich bekannt, hat durch die Herausgabe dieses Werkes einem bisher sehr gefühlten Mangel abgeholfen, und es wird daher nicht nur den Thierärzten, sondern auch den Landwirthen eine sehr willkommene Erscheinung seyn; den Landwirthen besonders noch deshalb, da sie darin Anleitung finden, wie sie die mehresten, bei Krankheiten ihrer Hausthiere nöthigen, ihnen zuwachsenden Arzeneimittel erkennen, solche selbst sammeln, zubereiten und anwenden können. Uebrigens entspricht dieses Werk seinem vorstehenden Titel vollkommen, und wird sich auch endlich durch seinen billigen Preis, bei einem sehr anständigen Aeußern, empfehlen.

Bekanntmachung.

Die neunte Staatsschuldschein-Prämien-Ziehung wird in Folge der Bekanntmachung vom 24sten August 1820, am 1sten July d. J. ihren Anfang nehmen, und in derselben Art, wie die vorigen Ziehungen, bewirkt werden. Berlin am 14ten Juny 1825.

Königl. Immediat-Kommission zur Vertheilung von Prämien auf Staatsschuldscheine.
gez. Rother. Kayser. Wollny. Krause.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute um 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen. Stettin den 24sten Juny 1825.

Braatz.

Anzeigen.

Dieser Tage empfing ich eine bedeutende neue Zufuhr von
Moselweine von 1822,
bestehend in Pisporter, Brauneberger und Grünhäuser, deren vorzügliche Qualité mit Recht zu loben ist und die ich meinen geehrten Freunden auf's Wort empfehlen kann. Nächstdem bringe ich zugleich mein sehr gut assortirtes Lager 1822er Rhein-, weißer und rother französischer und spanischer Weine, feinen Champagner, Jamaica- und Antillen-Rumm zur geneigten Abnahme in jeder beliebigen Qualité in Erinnerung, unter Zusicherung der redlichsten Bedienung und der billigsten Preise. Stettin, Roßmarkt No. 721.

Franz Heinr. Michaelis.

Feine 8/4 breite Circassia
in blau, grün und Modefarben habe in bester Güte wieder erhalten. Joh. Chr. Krey.

Mit Bezug auf die Anzeige des Herrn H. W. Roth in der Beilage zu No. 44 dieser Zeitung, bemerke ich, daß nach unserm Societäts-Contract mir allein das Recht zusteht, die Firma Moritz & Roth zu zeichnen, daß sich zwar Herr Roth dies Recht aus einem späteren Anhange zu dem Societäts Contracte zuschreibt, daß aber dieser Anhang von mir als verbindend nicht anerkannt und die Gültigkeit desselben der Entscheidung des Gerichtes anheim gegeben ist.

Moritz.

Genähete Strohhüte für Herren
in den modernsten Farben und Façons erhielt ich in großer Auswahl, und verkaufe diese als auch meine Fischbein- und Weiden-Hüte jetzt zu wohlfeileren Preisen.

J. B. Bertinetti.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum machen wir hiedurch die ergebene Anzeige, daß wir am 27sten dieses unser Manufactur-Waarenlager von unserer bisherigen Wohnung, Kohlmarkt No. 431, geradeüber nach dem Hause des Seifensieder Herrn Schindler No. 618, verlegt haben; wir haben zu diesem Zweck unser Waarenlager bedeutend vergrößert und in allen Gegenständen assortirt und sind durch einen großen Vorrath billiger Einkäufe in Stand gesetzt, einem jeden unserer geehrten Abnehmer, trotz dem die Waaren bedeutend im Preise gestiegen sind, alle Manufactur-Waaren zu auffallend billigen Preisen zu überlassen. Zugleich haben wir eine Parthie guter ächter Cattune zurückgesetzt, die wir, um schnell damit zu räumen, unter dem Einkaufspreise verkaufen. Indem wir für das uns bisher geschenkte Zutrauen unseren innigsten Dank abstatten, bitten wir, uns auch ferner dasselbe genießen zu lassen, und wird unser Bestreben nur dahin gehen, einen jeden reell und pünktlich zu bedienen, bitten daher um zahlreichen Besuch. J. Lesser & Comp.

Die
Wechselhandlung
von
J. Wiesenthal & Comp.
in Stettin,
Reifschlägerstraße No. 119,

empfiehlt sich zum billigsten und besten Umsatz von Pommerschen Pfandbriefen und Staatsschuldscheinen, so wie auch aller Arten Staats- und Ständischer Papiere, Wechsel, Gold- und Silbermünzen rc., und verspricht die rechtlichste Bedienung, wovon sich ein resp. Publikum bei jedem Versuche selbst überzeugen wird.

Die Dame, welche am 24sten d. bey uns Gold verwechselt, und durch einen Rechnungsfehler, den Betrag dafür nicht ganz richtig erhalten hat, beliebe sich zur Empfangnahme dieser Difference auf unserm Comtoir zu melden. J. Wiesenthal & Comp.

Promessen zur 9ten Ziehung billigst bei
J. Wiesenthal & Comp.,
Reifschlägerstr. No. 119.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch wird zur Erlernung der Brenn- und Destillirerey, nebst Ladengeschäft, in einer nicht unbedeutenden Provinzialstadt gesucht. Nähere Nachricht Langebrückstraße No. 78.

Proklama.

Wann Großherzogl. Justiz-Canzley allhier auf den ehrerbietigst gehorsamsten Antrag des Raths V. Funck zu Neubrandenburg, als Bevollmächtigten zur Richtigstellung der Verlassenschaft des weiland Hofraths Spalding daselbst, einen Termin zur Erklärung über den zwischen besagten Rath V. Funck in vorerwähnter Eigenschaft und dem Landrath von Oertzen auf Kittendorf über gegenseitige Ansprüche eventualiter abgeschlossenen, sowohl in der Registratur Großherzogl. Justiz-Canzley als bey gedachtem Rath V. Funck zur Einsicht bereit liegenden Vergleich auf

den 5ten September d. J.

berahmet hat; so werden alle diejenigen, welche bey der Sache interessirt zu seyn glauben, hiedurch geladen, an besagtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf Großherzogl. Justiz-Canzley zu erscheinen, und sich über erwähnten Vergleich, unter dem ein für alle Mal gedroheten Nachtheil, bestimmt zu erklären, daß die Nichterscheinende für Consentirende erkläret werden sollen, auch der Vergleich als definitiv abgeschlossen von Großherzogl. Justiz-Canzley werde bestätiget werden. Neustrelitz den 3ten Juny 1825.

Zur Großherzogl. Mecklenburg. Justiz-Canzley allerhöchst verordnete Director, Räthe und Assessor. Bartholdi.

Hausverkauf rc.

Das auf der Oberwieck No. 19 belegene, den Erben des Schiffers Gottfried Schmidt zugehörige Haus und Zubehör, welches zu 800 Rthlr. abgeschätzt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 1239 Rthlr. 25 Sgr. ausgemittelt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, den 19ten July d. J., Vormittags um 10 Uhr, durch den Herrn Justizrath Hanff im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 20. Juny 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Der Mühlenmeister Carl Ferdinand Ehrich hieselbst und dessen Braut, Caroline Elisabeth Schönfeld, haben durch den unterm 16ten May d. J. errichteten gerichtlichen Vertrag die nach hiesigen statutarischen Rechten unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, welches nach der Vorschrift des §. 422 Tit. 1 Theil II. des Allgemeinen Landrechts hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Pyritz den 3ten Juny 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren ausserhalb Stettin.

Im Auftrage des hiesigen Königl. Hochpreißl. Ober-Vormundschafts-Collegii, werde ich einen großen Theil des Nachlasses des zu Jasenitz verstorbenen Regierungsrath Ingermann, bestehend in Porcellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Blech und Eisen, Betten und Kleidern, Meubles und Hausgeräth, 2 Kühen, Wagen, Schlitten, Geschirr und Ackergeräth, Reitzeug, Büchsen, Flinten, Jagdgeräthschaften und einem großen Fischergarn, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in

Courant verkaufen. Ich habe dazu einen Termin auf den 29sten Juny d. J. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage, im Königl. Forsthause in Jasenitz angesetzt, und lade Kauflustige dazu ein. Stettin den 20. Juny 1825.

Lehmann, Justiz-Amtmann.

Holzversteigerung.

Zum öffentlichen Verkauf von Brennholz in großen Quantitäten in den Königl. Forsten der Forst-Inspection Ahlbeck, während der Monate July, August und September d. J. sind folgende Licitations-Termine angesetzt:

I. Für die Reviere Ziegenorth und Falckenwalde,
den 6ten July, im Forst-Cassen-Locale zu Hammer,
den 2ten August, im Forst-Locale zu Ziegenorth,
den 1sten September, im Forst-Locale zu Falkenwalde,
jedesmal des Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

II. Für die Reviere Eggesin und Mützelburg,
den 8ten July, im Forst-Cassen-Locale zu Eggesin,
den 4ten August, im Forst-Locale zu Mützelburg,
den 3ten September, im Forst-Cassen-Locale zu Eggesin,
jedesmal des Morgens von 9 bis 11 Uhr.

III. Für das Revier Neuenkrug,
den 9ten July, den 6ten August und den 5ten September, jedesmal im Forst-Locale zu Neuenkrug, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Die kleinen Holzverkäufe werden in bisheriger Art, an den beiden gewöhnlichen Wochentagen, durch die Königl. Forst-Cassen abgehalten; welches dem Publikum hiermit bekannt gemacht wird. Ahlbeck den 17. Juny 1825.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Zu verkaufen in Stettin.

Ein kupferner sehr wenig gebrauchter Dohrnscher Brenn-Apparat ist billig zu verkaufen; das Nähere hierüber beym Kupferschläger Herrn Schön in Stettin.

Mosel-Wein,

Braunsberger, Pisporter und Zeltinger, beste Jahrgänge, in Gebinden und Flaschen zu den billigsten Preisen bey

G. F. W. Schultze, Schuhstraße No. 855.

Schönen weißen moussirenden Champagner 1822r von Schreider, und van der Vecken perè et fils in Rheims habe ich erhalten, und offerire solchen zu billigen Preisen.

Heinr. Herm. Kahl, Heumarkt No. 39.

Ein Fuchs-Engländer, 7jährig und complett geritten, ist zu verkaufen; wo? erfährt man No. 328 Röddenberg, links parterre.

Citronen-Limonaden-Pulver in Pfunden und einzelnen Lothen, bey Borck,

Rüböhl, Leinöhl, Französische Korken, Portorico-Taback in Rollen und geschnitten, wie auch Medoc Margaux auf Bouteillen von Bordeaux gekommen, habe ich zu billigen Preisen abzulassen. C. F. Weinreich.

Frischer trockener Plattfisch, zarter wie der gewöhnliche Stockfisch, darf nicht geklopft auch nicht gelauget werden, ist in 36 Stunden, mit Flußwasser eingeweicht, zum Gebrauch fertig, zu haben bey Borck.

Stückfässer

in verschiedenen Größen, sind zu billigen Preisen zum Verkauf, Beutlerstraße No. 60.

Zu verauctioniren in Stettin.

Donnerstag den 30sten Juny, Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in der Baumstraße im Hause No. 991 in öffentlicher Auction meistbietend verkaufen: verschiedenes Bäckereygeräthe, Mobilien, Kleidungen, Küchengeräthe, Betten u. m. a. Oldenburg.

Wein-Auction.

Dem Auftrage Eines Königlichen Wohllöbl. Stadtgerichts zufolge, werde ich am 1sten July c. Nachmittags 2 Uhr, im Keller des Hauses Breitestraße No. 389, unversteuerte, alte abgelagerte französische und spanische Weine, namentlich:

Roussillon, Mosel-Weine, Rheinweine, Burgunder, Mallaga, Muscat, Barcelona, Madeira, Medoc, Cerons, Franzweine, Cognac rc.,

im Wege des Meistgebots gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkaufen. Reisler.

☞ Am 1sten July d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll durch mich ein einspänniges Fuhrwerk,

das Pferd, ein brauner Wallach, 7 Jahre alt und ohne Fehler, der Wagen in gutem Zustande,

große Dohmstraße No. 795, wo auch beide vorher in Augenschein genommen werden können, gegen baare Zahlung verauctionirt werden. Thebesius,
vereideter Auctionarius.

Hausverkauf.

Das hieselbst in der Königsstraße sub No. 184 belegene, dem Kaufmann Herrn Meier gehörige Grundstück, nebst der dazu gelegten Wiese, soll im Wege der Licitation am 1sten July d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Unterschriebenen an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück ist gerichtlich auf 9116 Rthlr. abgeschätzt und kann unter dieser Summe nicht verkauft werden. Stettin den 17. Juny 1825.

Hauschteck, Justiz-Commissarius,
Mönchenstraße No. 758.

Zu vermiethen in Stettin.

Zum 1sten July sind zwey oder drey Stuben in der großen Wollweberstraße No. 589 zu vermiethen.

Ein gutes Forteplano ist veränderungshalber sogleich zu dem billigen Preise von 16 Gr. Courant pro Monat im Hause Breitestraße No. 354 parterre zu vermiethen.

Am Heumarkt im Hause No. 867 ist die 2te und 3te Etage, bestehend Erstere aus einem Saal, 5 Stuben, 2 Kammer, Küche, und Letztere aus 5 Stuben, Küche und Speisekammer nebst Bodenraum, Keller, Pferdestall und Wagenremise, imgleichen ein Waarenkeller, sogleich unter vortheilhaften Bedingungen vermiethen.

Zu Michaelis d. J. ist in der großen Wollweberstraße No. 579 die zweite Etage, bestehend in 4 Stuben, einem großen Cabinet, heller Küche, Gemüsekeller, Holzgelaß und Bodenraum, zu vermiethen und das Nähere in gedachtem Hause parterre zu erfahren.

Roßmarkt No. 714 steht ein geräumiges Zimmer, mit auch ohne Meubel, parterre, zum 1sten July oder 1sten August zu vermiethen; nähere Nachricht ertheilt der Maler Lengerich, große Wollweberstraße No. 568.

In der Mönchenstraße No. 609 ist in der 2ten Etage eine freundliche Stube nebst Cabinet und Raum für einen Burschen abzulassen.

Ein gutes und bequemes Mittel-Logis mit Zubehör ist in der großen Dohmstraße No. 669 zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

In der Reifschlägerstraße No. 49 ist in der zweiten Etage eine Stube und Schlafkammer mit Meubel zum 1sten August zu vermiethen.

Eine gut meublirte Stube ist sogleich zu vermiethen Oderstr. No. 63.

Zwey Stuben parterre, verbunden durch ein Schlafcabinet, sind in der Bollenstraße No. 786 an einen stillen Miether, sogleich, mit Meubel, zu vermiethen.

Eine oder zwey meublirte Vorderstuben sind in der besten Gegend der Stadt zu vermiethen. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Es ist der Laden nebst Utensilien und Parterre-Wohnung zum 1sten October c. zu vermiethen, am Kohlmarkt No. 434. Lohrs.

Ein neu ausgebauetes Logis, bestehend in einem Saal, 6 Stuben, nebst allen übrigen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, auch mit oder ohne Pferdestall zu 2 Pferden und Wagengelaß, stehet zu Johanni oder Michaeli kleine Domstraße No. 685 zu vermiethen.

Im Speicher No. 61 (b) sind sogleich zwey Remisen abzulassen.

Bekanntmachungen.

Capitain Thomsen ist von Kiel hier angekommen, mit vorzüglich schöner hollsteinscher frischer Maybutter, desgleichen grünem Schweizer- und hollsteinschem Käse; auch sehr schöner geräucherter Metwurst. Er liegt zum Verkauf damit an der hollsteiner Brücke, und empfiehlt sich seinen geehrten Abnehmern damit bestens.

Der vielen Nachfrage wegen meiner bekannten schönen Bettfedern und Daunen zu begegnen, zeige ich hiermit meine Ankunft ergebenst an, und verspreche die billigsten Preise. J. Hahn aus Böhmen,
im Gasthof zum goldenen Adler,
Breitestraße No. 393.

Daß ich von heute ab in meinem Hause, dem sogenannten Schweizerhofe, Fuhrstraße No. 747 wohne, zeige ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden hiemit ergebenst an, und bitte dort um ihren Besuch. Stettin den 28sten Juny 1825.

Der Kleidermacher G. E. Kayser.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin den 24. Juni 1825.	Zins-Fuſs.	Preuſsisch Cour. Briefe	Geld.
Staats-Schuldſcheine	4	$91\frac{1}{8}$	91
Präm.-Staats-Schuldſcheine	4	$161\frac{1}{2}$	161
Pr. Engl. Anl. 1818. a. $6\frac{2}{3}$ Thlr. .	5	$101\frac{1}{8}$	—
Pr. Engl. Anl. 1822. a. $6\frac{2}{3}$ Thlr. .	5	—	—
Banco-Oblig. b. incl. Litt. H. . . .	2	—	—
Churm. Obl. m. lauf. Coup. . . .	4	$87\frac{7}{8}$	—
Neum. Int.-Scheine do. . . .	4	$87\frac{5}{8}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	5	101	—
Königsberger do.	4	87	—
Elbinger do. fr. aller Zins. . . .	5	$98\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th. Z. v. 2. Jul. 10.	6	—	—
dito do. in Gl. Z. v. 2. Jul. 10.	6	—	—
Weſtpreuſsiſche Pfandbr.	4	89	—
dito vorm. Poln. Anth. do. .	4	88	$87\frac{1}{2}$
Gr. Herz. Posens. dito gem. 88 a $86\frac{1}{2}$	4	95	—
Oſtpreuſsiſche Pfandbriefe	4	—	$90\frac{1}{4}$
Pommerſche dito	4	$101\frac{7}{8}$	$101\frac{1}{2}$
Chur- u. Neum. dito	4	$102\frac{3}{4}$	—
Schleſiſche dito	4	—	—
Pommer. Domain. dito	5	$104\frac{1}{4}$	—
Märkiſche dito dito	5	$104\frac{1}{4}$	—
Oſtpreuſs. dito dito	5	$102\frac{3}{4}$	—
Rückst. Coup. d. Kurmark	—	$24\frac{1}{2}$	—
dito dito Neumark	—	$23\frac{1}{2}$	—
Zins-Scheine d. Kur- u. Neumark .	—	$28\frac{1}{2}$	—
dito dito Neumark .	—	28	—

Die resp. Interessenten der Stettiner Zeitung werden hierdurch benachrichtigt und ersucht, die Pränumeration für das dritte Quartal 1825 bis zum 1sten July mit 18 Groschen Courant zu entrichten. Stettin den 27sten July 1825.

Seel. H. G. Effenbarts Erben.

(Hiebei zwei Gewinn-Listen)

Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 16ten bis 21sten Juni in Berlin geschehenen Ziehung der 70sten Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Die ganze General-Gewinn-Liste ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.
714	5	2023	10	3636	50	13721	4	13797	5	13876	5	21841	4	25939	4
727	4	2026	5	3638	4	13729	4	13812	10	13877	4	21846	100	25940	10
729	4	2029	4	3647	10	13732	4	13813	4	13890	4	21850	4	25941	4
730	4	2030	4	3648	4	13735	5	13814	5	13891	4	21860	4	25943	100
736	10	2033	4	3649	5	13743	4	13816	5	13894	4	21869	50	25946	4
737	5	2056	20	3652	5	13749	5	13823	5	13895	5	21870	5	25950	4
740	10	2071	5	3656	5	13750	5	13828	4	15103	5	21872	4	25963	4
744	4	2072	20	3657	4	13762	4	13831	10	15108	100	21885	150	25964	4
749	5	2086	4	3658	4	13763	50	13835	5	15112	10	21893	4	25975	4
782	5	2095	10	3661	5	13764	4	13838	4	15116	4	21898	4	25976	5
786	50	3602	10	3662	4	13772	4	13842	10	15127	4	21899	4	25983	4
790	10	3604	4	3677	5	13776	4	13843	5	21806	4	25904	4	25988	4
795	4	3608	5	3678	4	13778	5	13846	5	21811	100	25906	4	25995	20
2004	4	3614	4	3691	5	13781	4	13853	5	21819	10	25918	5	25998	20
2006	4	3620	10	3693	5	13784	4	13854	4	21820	4	25920	10	32005	5
2007	4	3621	10	3694	4	13787	4	13856	4	21825	100	25921	10	32006	4
2011	4	3624	4	3700	10	13791	5	13864	4	21827	4	25925	4	32008	4
2015	4	3635	10	13712	5	13796	4	13868	5	21830	4	25935	5		

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose nach §. 7. des Plans: zur 71sten Lotterie, welche den 23sten Juli d. J. ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und viertel Loose zum gewöhnlichen Einsatz bei mir zu haben. — Auch sind zur 1sten Klasse 52ster Lotterie, welche den 19ten Juli gezogen wird, noch ganze, halbe und viertel Loose vorräthig.

Stettin den 27sten Juni 1825.

J. C. Rolin,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Verzeichniß der Gewinne,

welche bei der Ziehung der 70sten Königl. Preuß. kleinen Lotterie in meine Kollecte gefallen sind.

(Die General-Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

Nro.	Thal.	Nr.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.
9205	50	19272	4	27906	4	29601	4	29640	20
9208	5	19274	5	27909	5	29604	4	29641	4
9220	4	19276	4	27917	50	29608	5	29646	4
19254	4	19282	4	27932	4	29615	4	29649	4
19256	5	19283	4	27935	4	29622	20	36069	20
19265	4	19292	5	27936	5	29625	20	36071	4
19267	20	19294	5	27943	5	29626	4	36085	4
19269	4	27904	5	27948	5	29630	4	36086	4
19271	4	27905	5	27950	4				

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der Loose baar von mir ausgezahlt.

Zu der 71sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 23sten Juli d. J. anfängt, sind wieder ganze und viertel Loose bei mir zu haben.

Auch habe ich noch ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse der 52sten Klassen-Lotterie, wovon die Ziehung auf den 19ten Juli d. J. bestimmt ist, abzulassen.

Stettin, den 27sten Juni 1825.

Fr. Ph. Karow,

Königl. Lotterie-Einnehmer, am Paradeplatz Nr. 526.